

Diversitätsrealitäten und Normalitätsordnungen in Schulunterricht und Lehrer:innenbildung (DiNorm)

Abstract

Gemeinhin wird der Begriff Diversität in Bildungskontexten dafür verwendet, zu thematisieren, inwiefern (Hoch-)Schulen durch heterogene Schüler:innen bzw. Studierendenschaften und ihre sozial oder natio-ethno-kulturell-lingual vielfältigen Lebensrealitäten institutionell, didaktisch, sprachlich oder mit Blick auf Fragen der Bildungsgerechtigkeit herausgefordert werden. Das Projekt dreht die Perspektive auf Diversität um und fragt danach, welche Wirkmacht von Normalitätsordnungen in Bezug auf gender, race, dis_ability und Sprache (sowie intersektierend) ausgeht, die es einer realen Diversität in der Lehrer*innenbildung und Schule schwer macht zu existieren. Kern der Habilitationsschrift sind Theoriebildungen für die Lehrer:innenbildung in professionstheoretischer, epistemologischer, methodologischer und forschungsethischer Sicht. Zum Datenkorpus gehören Protokolle aus Teilnehmender Beobachtung in Schulunterricht der Sekundarstufe, (auto)ethnografische Beobachtungen in universitären Seminaren, Interviews mit Lehrenden, und Gruppendiskussionen mit Lehrenden und Studierenden.

Leitmotiv der Habilitationsschrift ist der selbstreflexive und dabei theoriebildende Einbezug der Positioniertheiten der lehrenden, forschenden und schreibenden Person. Insbesondere über die Analysen zur Hochschullehre über Differenzverhältnisse, die selbst unter Bedingungen von Differenzverhältnissen stattfindet, wurde das Konzept der *reflexiven analytischen Positionalität* entworfen. Analog zu Professionalität im Sinne eines gewünschten (Ideal)Zustands am Ende eines (immerwährenden) Professionalisierungsprozesses, meint Positionalität den (Zwischen-)Zustand im Reflexionsprozess über eigene Positioniertheiten und deren Zusammenhang mit Lerngegenständen und Resonanzen in Lehr-Lernsituationen. *Analytische Positionalität* fragt epistemisch reflexiv, auf welchen Wegen und mit welchem Wissen Lehrende unter Bedingungen von Positioniertheiten Handlungs- und Sprechfähigkeit für sich und bei anderen erweitern können.

Schriften

1) Wirkmacht von Normalitätsordnungen in Unterricht und Schule

Akbaba, Yalız, Constantin Wagner, und Yasmina Yilmaz. 2022. **Pädagogische Reflexivität innerhalb migrationsgesellschaftlicher Dominanzverhältnisse.** In *Die Schule der Migrationsgesellschaft im Blick: Diskriminierungskritische Lehrforschung von Lehramtsstudierenden*, Hrsg. Yalız Akbaba und Constantin Wagner. VS Verlag.

Bödicker, Anne, und Yalız Akbaba. 2021. **Threatening Normality Constructs: How Students with Visual Impairment contest and reproduce Institutional Disability.** In *British Journal for Visual Impairment*, 39 (1): 76-83.

Akbaba, Yalız, und Karin Bräu. 2019. **Lehrer*innen zwischen Inklusionsanspruch und Leistungsprinzip.** In *Rekonstruktionen sonderpädagogischer Praxis. Eine Fallsammlung für die Lehrerbildung*, Hrsg. Stephan Ellinger und Hannah Schott-Leser, 165-184. Barbara Budrich.

Akbaba, Yalız, und Tobias Buchner. 2019. **Dis_ability und Migrationshintergrund – Differenzordnungen der Schule und ihre Analogie.** In *Sonderpädagogische Förderung heute* Jg. 64 (3): 240-252.

Buchner, Tobias, und Yalız Akbaba (eingereicht). **Rassifizierte Fähigkeitsregime. Eine raumtheoretische Perspektive auf die ‚Deutschförderklasse‘** In *Zeitschrift für erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung*.

Buchner, Tobias, und Yalız Akbaba i.E. **Die Wahrheit liegt auf dem Platz: Intersektionen von Rassismus und Ableism.** Zeitschrift für Inklusion-online.

Akbaba, Yalız. 2019. **Subjektivierung mit Migrationshintergrund. Zu diskursiven Unterwerfungen und ihren praktischen Verwerfungen.** In *Perspektiven wissenssoziologischer Diskursforschung II*, Hrsg. Saša Bosančić und Reiner Keller, 205-223. Wiesbaden: VS Verlag.

2) Wirkmacht von Normalitätsordnungen in der Lehrer:innenbildung

Akbaba, Yalız, und Constantin Wagner. In print. **Teaching about Racism within Institutional Whiteness in Germany.** In *Institutional Practices and the Making of Political Concerns: Empirical Analyses of Discursivity and Materiality*, Hrsg. Yannik Porsché, Ronny Scholz and Jaspal Naveel Singh.

Akbaba, Yalız. 2022. **Lehre über Gender unter Bedingungen von Gender.** In *Lehren und Lernen in Differenzverhältnissen – Herausforderungen diskriminierungskritischer Hochschuldidaktik*, Hrsg. Yalız Akbaba, Tobias Buchner, Alisha Heinemann, Doris Pokitsch und Nadja Thoma. VS.

Akbaba, Yalız. 2021. **Diversity and its anti-genderist challenges in higher education in Germany.** In *Multiculturalism in Turbulent Times*, Hrsg. Christine Halse und Kerry Kennedy, 94-109. Routledge: Asia Europe Education Series.

3) Theoriebildende Konsequenzen für Lehrer:innenbildung in Diversitätsrealitäten

professionstheoretisch

Akbaba, Yalız. 2022. **Double-binding ethnicity. Eine migrationsdispositive Erweiterung von Professionstheorien.** In *Lehrer*innenbildung – (Re)Visionen für die Migrationsgesellschaft*, Hrsg. Oxana Ivanova-Chessex, Saphira Shure und Anja Steinbach, 242-260. Beltz Juventa.

Akbaba, Yalız, und Hendrik Harteman. 2020. **Rassismuskritik mit dem Weißen Riesen. Herausforderungen und Umwege für Lehrer_innenfortbildungen.** In *Migrationsgesellschaftliche Diskriminierungsverhältnisse als Gegenstand und strukturierende Größe in Bildungssettings*, Hrsg. Susanne Bücken, Rayma P. Cadeau, Paul Mecheril, Bettina Schmidt, Noelia P. Streicher und Astride Velho, 21-42. Wiesbaden: VS Verlag.

epistemologisch

Akbaba, Yalız, **Decolonize Lehrer:innenbildung.** 2023. In *Erziehungswissenschaft dekolonisieren*, Hrsg. Yalız Akbaba, und Alisha M.B. Heinemann. Beltz Juventa.

methodologisch und forschungsethisch

Akbaba, Yalız. 2021. **Die gegensätzliche Positionierung erforschen: Ideen für eine politisch literate Methodologie.** In *Die Wirklichkeit lesen – politische Literalität und politische Bildung in der Migrationsgesellschaft*, Hrsg. Lisa Gensluckner, Michaela Raser, Oscar Thomas-Olalde und Yildiz Erol, 51-68. Transcript.

Akbaba, Yalız, und Constantin Wagner. 2021. **Zur Reproduktion von Rassismus forschen: Über widersprüchliche ethische Ansprüche und die Kodifizierung von Ethik.** In *Erkennen – Abwägen – Entscheiden. Forschungsethik in der Sozialen Arbeit*, Hrsg. Julia Franz und Ursula Unterkofler, 243-254. Barbara Budrich.
